

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage nach dem Neuen Jahrs-Tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Worin bestehet sein In opfern, beten und segnen.

Am?

Was ist das Opfer Christi? Das Opfer seines Lebens, Leidens und Sterbens geschah für alle Menschen 1 Tim. 2, 6. 2 Petr. 2, 1. bestund darin, daß er unsere Sünde und Strafe auf sich genommen Joh. 1, 29. Jes. 53, 4-6. uns mit seinem Blute davon erlöset 1 Petr. 2, 24. Gnade und Leben erworben Col. 1, 22.

Welches ist seine Vorbitte? Die Vorbitte auf Erden Ebr. 5, 17. zur Rechten Gottes Röm. 8, 34. 1. Joh. 2, 1. für alle Menschen, für die Gottlosen, daß Gott mit ihnen wolle Geduld haben und Buße geben; für die Bußfertigen, daß sie ausgesöhnet; für die Gläubigen, daß sie in der Gnade erhalten werden.

Welches ist sein Segen? Der Segen leiblicher und geistlicher Güter Eph. 1, 3. Apg. 3, 26.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen uns zu Christo im Glauben nahen und sein Verdienst ergreifen Ebr. 10, 19-23.

Welches ist der Trost? Er will uns durch sein Blut von Sünden reinigen 1 Joh. 1, 6. 7. und den Segen geben Gal. 3, 13. 14.

Welchen Sonntag haben wir heute? Am Sonntage nach dem Neuen Jahrstage.

Wo stehet das heutige Evangelium?

Matth. 2, 13-23.

Wovon handelt es?

Von der Flucht Jesu in Egyptenland.

Wie

Wie viel Stücke fasset es in Drey: Jesu Flucht,
sich? Herodis Kinder-
Mord, JESU
Wiederkunft.

Wenn geschahe die Flucht v. 13. Da sie 1) aber
Christi? hinweg gezogen
waren: 2)

Was begab sich da? Siehe, 3) da er-
schien 4)

Wer erschien? der Engel des
Herrn

Wem erschien der Engel des
Herrn? dem Joseph 5)

Wie erschien er dem Joseph? im Traum,

Was that der Engel? und sprach:

Was befahl er Joseph? Stehe auf, 6)

Was sollte er thun, wenn er
aufgestanden? und nim

Was sollte er nehmen? das Kindlein 7)

Was mehr? und seine Mutter
8)

Wohin sollte er sie nehmen? zu dir,

Was sollte er ferner thun? und fleuch 9)

Wohin sollte er fliehen? in Egyptenland 10)

Was sollte er da machen? und bleib alda, 11)

Wie

- 1) Die Weisen aus Morgenlande. 2) nach Hause in ihr Land. 3)
einen unvermutheten Befehl. 4) in einer angenommenen Ge-
stalt. 5) des Kindes Pflegevater. 6) von deinem Schlaf. 7)
als nach dessen Leben Herodes stund. 8) deren Pflege es noch be-
dürfte. 9) eilends und ohne Verzug. 10) wo ihr sicher seyn
möget. 11) bis zum Tode Herodis, der 3. oder 4. Monath
hernach erfolgte.

Wie lange sollte er da bleiben?	bis ich dir sage. 12)
Warum sollte Joseph es so machen?	Denn es ist vorhanden,
Was ist nahe vor der Thür?	daß Herodes das Kindlein suche,
Warum sucht Herodes das Kind?	dasselbe umzubringen. 13)
Wie war Joseph dem Befehl gehorsam?	v. 14. Und er stund auf, 14)
Was that er weiter?	und nahm das Kindlein
Was nahm er mehr?	und seine Mutter
Wohin nahm er sie?	zu sich, 15)
Wenn nahm er sie zu sich?	bey der Nacht; 16)
Was that er mit ihnen?	und entwich
Wohin entwich er?	in Egyptenland 17)
	Was

12) daß du wieder kommen seist. 13) so sehr sich auch Herodes versiellete, so war Gott dessen Anschlag nicht verborgen. 14) ohne Verzug, so bald er Gottes Willen erkannte. 15) in seine Aufsicht bey dieser auf 74. Meilen gefährlichen Reise. 16) in welcher er diesen Befehl empfangen. 17) wo vor Zeiten die Patriarchen und Israel als Fremdlinge gewohnet und noch zu der Zeit viel Juden waren, bey welchen Joseph Aufenthalt finden konnte.

- v. 13. Freude und Leid sind die nächsten Nachbarn. Auf die Stärkung im Glauben kommt bald wieder eine Versuchung Sprüchw. 14, 13. Gott gönnet uns zwar unsere Nachtruhe aber aus Noth und Liebe müssen wir sie abbrechen 1 B. Mos. 31, 40. Christus ist nicht zur Freude und Wollust, sondern zum Creuz und Trübsal in diese Welt kommen Matth. 20, 28.
- v. 14. Gottes Willen sollen wir freudig folgen und das übrige Gott befehlen Matth. 26, 42. Wollen dich die Deinigen nicht leiden, so hat Gott unter den Fremden einen Platz für dich. Offenb. 12, 4, 6.

- 2) Was that er allda? v. 15. Und blieb al-
da, 18)
- Wie lange blieb er da? bis nach dem Tode
Herodis, 19)
- Warum geschah dieses alles? auf daß er erfüllet
würde,
- Was solte erfüllet werden? das der HErr durch
den Propheten
Hos. 11, 1. gesagt
hat:
- Was thut der HErr? der da spricht,
- Was spricht der HErr? Aus Egypten hab
ich meinen Sohn
gerufen. 20)
- 6) Wenn ward Herodes zornig? v. 16. Da Herodes
nun sahe, 21)
- 7) Was sahe oder meinete Hero- daß er von den
des? Weisen betrogen
war, 22)

Wie

18) mit dem Kinde Jesu und dessen Mutter. 19) welches nach dem Rath Gottes also geschehen. 20) daraus also nicht zu schließen, daß dieses Kind, weil es eine Zeitlang in Egypten leben müssen, nicht der Messias und Sohn Gottes habe seyn können. 21) nachdem er auf ihre Rückkunft lange vergeblich gewartet. 22) seiner Meinung nach, Gottes Befehl aber hatte sie ihrer Zusage los gemacht.

v. 15. Was des HErrn Mund saget, geschiehet gewiß, seine Worte sind lauter Werke, seine Verheißungen lauter Erfüllungen, ob sich gleich verzeuht. Hab. 2, 3.

Wie ward er da?	ward er sehr zornig, 23)
Was that er deshalb?	und schickte aus, 24)
Wozu schickte er Soldaten aus?	und ließ
Was ließ er tödten?	alle Kinder 25)
Welche Kinder ließ er tödten?	zu Bethlehem,
Was ließ er den Kindern thun?	tödten,
Welche ließ er mehr tödten?	und an ihren ganzen Grenzen, 26)
Von welchen Alter ließ er die Kinder tödten?	die da zweyjährig und drunter waren,
Wornach hat er sich dabey gerichtet?	nach der Zeit
Welche Zeit war das?	die er mit Fleiß von den Weisen erlernet hatte. 27)
Wie ist solches anzusehen?	v. 17. Da ist erfüllet, 28)

Was

23) nahm's für eine Beschimpfung auf, und meinete das jüdische Volk sey Schuld daran, daß sie nicht wieder kommen. 24) seine Soldaten. 25) die Knäblein. 26) in den benachbarten Dörtern, damit er das Kind unfehlbar träfe. 27) daher er seine Muthmassung nahm, wie alt das Kind ohngefähr seyn müsse. 28) vollkommenlich, und nach der Meinung des heiligen Geistes, da unter dem ersten buchstäblichen Verstande noch dieser höhere verborgen.

v. 16. Die sich nach Gottes Wort halten, müssen oft deshalb Betrüger heissen Matth. 27, 63. Tyrannen und Gottlose werden vom Argwohn und Zorn geplaget, und wenn es ihnen nicht gehet nach ihrem Kopf wollen sie gleich bersten.

Was ist erfüllet?	Das gesagt ist
Durch wen ist es gesagt?	durch den Prophe-
Was thut Jeremias?	ten Jeremia,
Wie spricht er?	der da spricht: Jer.
Was hat man da gehöret?	3, 15.
Was für ein Geschrey?	v. 18. Auf dem Ge-
Was mehr?	birge 30)
Was noch mehr?	hat man ein Ge-
Was wird von Rahel gesagt?	schrey gehöret 31)
Was beweinet sie?	viel Klagens,
Was wolte Rahel nicht?	weinens
	und heulens.
	Rahel 32) bewei-
	net
	ihre Kinder 33)
	und wolte sich
	nicht trösten las-
	sen, 34)

War-

29) als er ein Zeichen der Zukunft Messia geben wolte. 30) Zu Rama einer Bergstadt im Stamm Benjamin ohnweit Bethleh. 31) ist also dieser Mord oder doch das Gerüchte davon bis dahin kommen. 32) die in dieser Gegend gestorben und begraben. B. Mos. 35, 16 - 19. 33) Rahel in ihren Nachkommen, d. i. die Gegend bey dem Grabe Rahels, oder die bethlehemitischen Mütter beklagten, daß ihnen ihre zarte Kinder getödtet und zu Schmerzens Kinder gemacht wurden. 34) Die Mütter konten gute Zeitlang keinen Trost fassen.

v. 18. Den Eltern ist es eine grosse Betrübniß, wenn sie an ihren Kindern Jammer und Herzeleid sehen müssen. Weil bey Trübseligkeiten der Trost nicht so leicht hastet, so haben wir solchen uns desto mehr vorzuhalten. Ps. 94, 19.

- Warum wolte sich Rahel nicht trösten lassen? denn es war aus mit ihnen. 35)
- Wenn kam Jesus wieder aus v. 19. Da aber Herodes 36) gestorben war: 37)
- Was geschah nach Herodis Tod? Siehe, 38) da erschien
- Wer erschien? der Engel des Herrn
- Wem erschien er? dem Joseph
- Wie erschien er dem Joseph? im Traum
- An welchen Ort war es? in Egyptenland.
- Was that der Engel? v. 20. Und sprach:
- Was befahl er Joseph? Stehe auf, 39)
- Was sollte er mehr thun? und nim das Kindlein und seine Mutter zu dir,
- Was sollte er mit beyden machen?
- Wohin sollte er ziehen? und zeuch in das Land Israel 40)

War-

35) so viel bis zeitliche Leben anbelanget, weil sie alle niedergehauen und die Hoffnung ihrer Nachkommenschaft hinfiel d. i. das Klagen bey Rahels Grabe ist so groß, daß wenn es möglich wäre Rahel selbst von den Todten aufstehen und wegen dieses grausamen Mordes ihre Nachkommen beweinen würde. 36) als er 40. Jahr regieret. 37) an einer schrecklichen Krankheit. 38) ehe ers wieder vermuthete. 39) rüste dich zur Rückreise. 40) in dein Vaterland.

v. 19. Gott dencket an die seinigen in ihrer Bedrängnis: Mos. 8, 1. u. erquicket sie wieder Ps. 4, 2. er sorget für sie an allen Orten. Ps. 40, 18. Nicht alle Träume sind zu verachten, denn es sind auch göttliche Träume Sir. 34, 1. 2.

- Warum sollte er wieder dahin ziehen? Sie 41) sind gestorben, die dem Kinde 42) nach dem Leben stunden.
- Was that Joseph hierauf? v. 21. Und er stand auf,
- Was machte er weiter? und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich,
- Wohin zog er? und kam in das Land Israel. 43)
- Warum zog er nicht nach Bethlehem? v. 22. Da er aber hörte,
- Was hörte Joseph? daß Archelaus im jüdischen Lande 44) König war
- An wessen statt war Archelaus König? an statt seines Vaters Herodis,
- Wie war Joseph hierbey gesinnet? fürchtete er sich 45)
- Was fürchtete er? dahin 46) zu kommen.

F

Was

41) Herodes und andere seines gleichen. 42) Jesu. 43) bewies eine neue Probe seines Gehorsams und Beständigkeit, um JESU willen alles über sich zu nehmen. 44) über Judäa und Samaria. 45) weil er besorget, der Sohn würde nicht besser seyn. 46) nach Bethlehem.

- v. 20. Will uns das Glück der Gottlosen ärgern, nur Gedult! Ps. 37, 1. 10. es kommt die Zeit, da es heist: sie sind gestorben etc. 2 B. Mos. 4, 19.
- v. 21. Auf Trübsal und Leid folget Freude 2 Tim. 2, 10. 11. Weib und Kinder soll man nicht sitzen lassen.

Was empfing er deshalb?	Und im Traum empfing er Befehl
Von wem empfing er Befehl?	von Gott, 47)
Was that er auf Gottes Befehl?	und zog in die Orte des Galiläischen Landes. 48)
Was machte er da?	v. 23. Und kam und wohnete
Wo wohnete er?	in der Stadt,
Wie heisset die Stadt?	die da heisset Nazareth, 49)
Warum geschahe dieses?	auf daß erfüllet würde,
Was ward dadurch erfüllet?	das da gesagt ist 50)
Durch wen ist es gesagt?	durch den Propheten: 51)
Was ist durch die Propheten gesagt?	Er soll Nazarenus heißen,

Wel

47) durch einen Engel. 48) worüber Herodes Antipas herrschete, der gütiger war als Archelaus. 49) in unterm Galiläa im Stamm Sebulon auf einem hohen Berge Luc. 4, 29. 50) nicht den Worten, sondern dem Verstande nach. 51) die ihn einen Nazer einen Zweig nennen Jes. 11, 1. Zach. 7, 52.

v. 22. Auch Kinder Gottes fürchten sich oft, da sie das nicht Ursach haben Luc. 2, 9. 10. Gott benimmt uns die Furcht, und macht uns gutes Muthes Ps. 3, 7.

v. 23. Christus wächst unter seinem Volke an einem unbekannten Orte Psalm 66, 9. gleiches wiederfähret oft seiner Kirchen.

Welches ist die Glaubens-Lehre? Von der H. Schrift oder dem Worte Gottes. v. 15. 17.

Wer hat sie gegeben? Der dreyeinige Gott 2 Tim. 3, 16. Vater Ebr. 1, 1. Sohn Joh. 1, 18. Heil. Geist 2 Petr. 1, 21. durch die Propheten und Apostel 2 Petr. 1, 21.

Wem? Allen Menschen, die sie zu ihrem Nutz lesen und brauchen sollen 5 Mos. 6, 6. 7. Apg. 17, 11.

Wozu? Zur Unterweisung zur Seligkeit 2 Tim. 3, 15.

Welches sind ihre Eigenschaften? Sie ist 1) von göttlicher Autorität, der man zu glauben und zu folgen schuldig ist 1 Thess. 2, 13. Joh. 7, 17. 2) vollkommen, die einzige Glaubens- und Lebens-Regel 2 Tim. 3, 15-17. Luc. 16, 29. 3) deutlich, indem, was zur Seligkeit schlechterdings nöthig Ps. 119, 105. 2 Petr. 1, 19. 4) kräftig uns zum Glauben und Gehorsam zu bringen Röm. 1, 16. c. 15, 18.

Wer ist der Kern der Schrift? Der Kern der ganzen Heil. Schrift ist Christus Apg. 10, 43. Joh. 5, 39.

Wie wird sie eingetheilt? Der Zeit nach ins Alte und Neue Testament, dem Inhalt nach in Gesetz und Evangelium.

Welches ist unsere Pflicht? Wir sollen um rechten Verstand der Heil. Schrift bitten Ps. 119, 18. 19. sie fleißig betrachten und recht anwenden Luc. 8, 15.

Welches ist unser Trost? Wir können uns im Glauben und Leben sicherlich daran halten 2 Petr. 1, 19. Gott will uns den H. Geist dazu schenken Eph. 1, 18.

- Welches Evangelium haben wir? Am Sonntagenach dem Neuen Jahrestage.
- Wo stehet das Evangelium? Matth. 3, 13 = 17.
- Wovon handelt das Evangelium? Von der Taufe Christi.
- Wie viel Theile hält es in sich? Zwey: Was vor der Taufe und was bey der Taufe geschehen.
- Wenn ließ sich Jesus taufen? v. 13. Zu der Zeit 1)
- Was geschah da? kam Jesus
- Woher kam er? aus Galiläa 2)
- Wohin kam er? an den Jordan
- Zu wem kam er? zu Johanni, 3)
- Warum kam er zu Johanni? daß er sich von ihm taufen liesse. 4)
- Wie zeugete Johannes von Jesu mit Wercken? v. 14. Aber Johannes wehrte ihm, 5)
- Wie zeugte er von ihm mit Worten? und sprach:
- Wie zeugete Johannes von Ich 6) bedarf wol, sich?

Was

1) Als Johannes noch taufete und Jesus ins 30ste Jahr ging. 2) von Nazareth, da er sich bey seinen Eltern bisher aufgehalten Luc. 2, 51. 3) und ließ nicht Johannem zu sich kommen. 4) nicht zur Reinigung seiner Sünden, sondern an unserer Statt und nach Verordnung des Vaters. 5) er weigerte sich sehr. 6) als ein Sünder.

v. 13. Niemand soll, wie hoch er auch sey, die göttliche Ordnung des Worts und der Sacramente verachten Apg. 2, 41. weil JESUS selbst sich taufen lassen.

Was bedurste er von Jesu? daß ich von dir 7)
getauft 8) wer-
de,

Wie verwundert sich Johan- und du kommest zu
nes über Jesu Verhalten? mir. 9)

Wie verhielt sich Jesus da- v. 15. Jesus aber
bey? antwortet und
sprach zu ihm:

Was antwortete Jesus? Laß igt 10) also seyn,
11)

Warum soll es geschehen? also gebühret uns
12)

Was gebührete? = = = alle Gerechtigkeit
13) zu erfüllen. 14)

Was that Johannes darauf? Da ließ ers ihm zu.
15)

Wenn geschähe die Offenba- v. 16. Und da Je-
rung der H. Dreieinigkeit? sus getauft war,
16)

§ 3

Was

7) Als der geringere von dem größern. 8) von Sünden gewaschen.
9) daß ich dich taufen soll. 10) im ieszigen Stande meiner Er-
niedrigung. 11) laß nur ab mir zu wehren. 12) beyderseits.
13) was Gottes Ordnung mit sich bringet, unserm Mute und Got-
tes Willen gemäß, und also vor Gott recht ist. 14) daß ich mich
also erniedrige, die Taufe von dir nehme, und du im einfältigen
Gehorsam sie mir reichest. 15) ließ ab es ferner zu wehren. 16)
im Jordan unter das Wasser getauft ward.

v. 14. Gottes Anschläge sind oft unbegreiflich auch den allerhei-
ligsten Röm. 11, 33.

v. 15. Christus hat die Taufe geweiht Zach. 13, 1. Christen un-
termwerfen sich der Zucht, auch in Dingen, deren sie nicht bedürfen,
Hergerniß zu verhüten 1 Cor. 8, 9, 13. Die Zulassung zum Sa-
crament soll man bittlich suchen, nicht abpochen Apg. 8, 34.

Was that Jesus nach der Taufe? stieg er bald herauf

Voraus stieg er herauf? aus dem Wasser. 17)

Was ging dabey vor? Und siehe, 18) da that sich der Himmel auf 19)

Über wen? über ihn. 20)

Was (bemerckete Johannes?) Und Johannes sahe (wiederfuhr Johanni?) he 21)

Wen sahe Johannes? den Geist Gottes 22)

Wie sahe er ihn? gleich als eine Taube 23)

Wie sahe er ihn als eine Taube? herabsfahren,

Wohin sahe er ihn fahren? und über ihn kommen. 24)

Was hörte Johannes dabey? v. 17. Und siehe 25) eine 26) Stimme 27)

Wo kam die Stimme her? vom Himmel herab

Was that diese Stimme? sprach: 28)

Was

17) Denn er hatte der Ermahnung und Lehre nicht nöthig, die Johannes andern gab. 18) bey seinem Gebet. 19) auf eine herrliche sichtbare Art. 20) es schoß ein heller Strahl aus dieser Offenbarung auf Christum. 21) in diesem Lichtstrahl. 22) die dritte Person in der Gottheit. 23) und also in sichtbarer Gestalt. 24) auch auf ihn bleiben. 25) was sonderliches trug sich bey der Taufe dieser sonderbaren hohen Person zu. 26) vernehmliche, majestätische doch liebliche. 27) Gottes des Vaters 2 Petr. 1, 17. 28) zu Christo und dem dabey stehenden Volke.

v. 16. Bey dem andern Adam wird der Himmel wieder eröffnet, der durch den ersten verschlossen wurde Hag. 2, 8. Der H. Geist ist eine wahrhaftige vom Vater und Sohn unterschiedene Person Joh. 15, 26.

Was sagte diese Stimme? Dis ist mein 29) lieber Sohn, 30)
 Wie ist Gott gesinnet gegen an welchem ich diesen Sohn? Wohlgefallen, habe. 31)

Welches ist die Glaubens-Lehre? Von der H. Dreyeinigkeit. v. 16. 17.

Wie wird dis Geheimniß bewiesen? Dis wird erwiesen im A. Testament

aus der Schöpfung 1 Mos. 1, 1-3. Ps. 33, 6. aus dem Kirchensegnen 4 Mos. 6, 23-26. aus dem Gesang der Engel Jes. 6, 1-4. und wo das Wort GOTT oder HERR drey mal beysammen steht 5 Mos. 6, 4. Jes. 33, 22. Im N. Testament aus der Taufe Christi Matth. 3, 16. aus der Tauf-Formul Matth. 28, 19. aus 1 Joh. 5, 7.

Wie wird es erklärt? Diese drey Personen sind unterschieden von innen und von aussen. Der Unterschied von innen ist: daß sie wirklich von einander unterschieden, der Vater hat gezeuget, Ps. 2, 7. der Sohn ist gezeuget, Ebr. 1, 3. der H. Geist gehet aus Röm. 8, 9. daß sie wahrhaftig Personen, die unter einander für sich selbst

§ 4

29) Des ewigen Vaters einiger. 30) den ich von Ewigkeit gezeugt. 31) alles sein Mittleramt, thun, lehren und leiden ist mir ein lieblicher Geruch, ja er ist die einzige Ursach, warum meine Seele an den Menschen wiederum ein Wohlgefallen hat. Luc. 2, 14. Eph. 1, 6.

v. 17. Es sind drey wahre Personen in einem göttlichen Wesen, und ist dis das herrlichste Zeugniß und Offenbarung davon 1 Joh. 5, 7.